

Weitere Veröffentlichungen

2011

Häusliche Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankungen - Wie stellt sich die Situation in Deutschland dar? Prefectural University of Hiroshima. 15.07.2011.

Forschung an Fachhochschulen - Längst nicht mehr in Kinderschuhen. Forschungstag an der EFH Bochum. 14.12.2011.

Teilhabechancen von Menschen mit Demenzerkrankungen und ihrer Angehörigen. Innovationsdialog an der KatHO NRW. Paderborn. 31.03.2011.

Teilhabechancen von Menschen mit Demenzerkrankungen und ihrer Angehörigen. Innovationsdialog an der KatHO NRW. Münster. 31.03.2011.

2010

Anforderungen an Versorgungsstrukturen für geriatrisch zu versorgende Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Innovationsdialog an der KatHO NRW. Aachen. 02.06.2010.

Aachen*2030. Flächennutzungsplan: Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung – Folgen für Aachen. Fachwerkstatt: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie. Aachen. 29.11.2010.

Wertewandel - früher war alles besser (...wirklich?). Tag der seelischen Gesundheit. Eupen. 13.10.2010.

Anforderungen an Versorgungsstrukturen für geriatrisch zu versorgende Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Innovationsdialog an der KatHO NRW. Aachen. 02.06.2010.

2009

Aktiv im Alter - Wie geht es weiter? Anmerkungen aus wissenschaftlicher Sicht. 4. Bürgerforum Düren. 27.11.2009.

Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels für die Soziale Arbeit. Katholisch-Soziales Institut. Bad Honnef. 03.10.2009.

Anforderungen an Versorgungsstrukturen für geriatrisch zu versorgende Menschen im ambulanten Bereich. Innovationsdialog an der KatHO NRW. Aachen. 28.05.2009.

Sterben, Tod und Trauer in der Fremde. 73. Hospizgespräch. KatHO NRW, Abteilung Aachen. 23.03.2009.

2008

Aktiv im Alter. Wie wollen wir in Zukunft leben? Selbstbestimmt, zufrieden, gesund, und ‚in den eigenen vier Wänden‘. 1. Lokales Bürgerforum: Aktiv im Alter: Mitentscheiden – Mitgestalten. Düren. 27.11.2008.

Moderation des Workshop 4: Alternde Gesellschaft Fachtagung ‚Sozialstaat und Kirche im Umbau. Hartz IV als Anfrage an Kirche und Gesellschaft‘. 27.11.2008.

Fit für die Zukunft?! Bildungseinrichtungen behaupten sich am Markt. Demografische, bildungs- und finanzpolitische Perspektiven. Fachtag des Bischöflichen Generalvikariats. Pastoral Schule Bildung. Mönchengladbach. 12.11.2008.

Workshop ‚Führung, Führungsansätze und Führungsverhalten im Altenheim. Bedeutung und Konsequenzen für mehr Wirtschaftlichkeit‘. Kerpen Horrem. Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.. 13./14.05.2008.

Frauen: Die Aschenputtel des Sozialstaates? Vortragsveranstaltung des Young BPW Aachen. Aachen. 24.11.2008.

Müssen Familien und Frauen besser rechnen können? Erhöhtes Armutsrisiko trotz Wohlfahrtsstaat? Wissenschaftsnacht der Aachener Hochschulen. Aachen. 14.11.2008.

Armutsrisiko Familie. Vortragsreihe der Diözesanverbände der Katholischen Ärztarbeit und des Katholischen Akademikerverbandes Aachen. Aachen. 24.10.2008.

2007

Workshop ‚Führung, Führungsansätze und Führungsverhalten im Altenheim. Bedeutung und Konsequenzen für mehr Wirtschaftlichkeit‘. Hürth. Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. 15.10.2007.

Partizipation und Interessenvertretung in einer demografisch gewandelten Gesellschaft. Seniorenbeirat der Stadt Aachen. Aachen. 28.06.2007.

Alterung der Gesellschaft als Herausforderung für Kommunen und Wohnungsbau. Jahrestagung der GWG Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft 1897 Köln rrh. eG. Aachen. 09.06.2007.

Familiensurvey der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Auftraggeber: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. 2007. (unveröffentlichter Bericht).

2006

Demografischer Wandel als Herausforderung für den Generationendialog‘. Tag des Ehrenamtes im Kreis Mayen-Koblenz. Koblenz. 30.11.2006.

Altwerden eine Herausforderung für Gesellschaft und Individuum. Vortrag im Rahmen der Aktion Seniorenbildung in der Bildungsstätte St. Bonifatius, Heimvolkshochschule Winterberg-Elkeringhausen. 29.08.2006.

Demografischer Wandel als Herausforderung für den Dialog der Generationen. Fachtag generationenübergreifende Projekte und Programme für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Aachen. 25.10.2006.

Nichtintendierte Folgen der Evaluation hochschulpolitischer Maßnahmen (Eckdatenverordnung vom 17. März 1994 des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen als Beispiel). In: Franke, Bettina; Hammerich, Kurt: Soziologie an deutschen Universitäten: Gestern – heute – morgen. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 2006. Seite 181-210.

2005

Demenz – Eine Herausforderung für die Gesellschaft. Veranstaltung des Tagespflegehaus des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e. V. Aachen. 09. 11.2005.

Alleinerziehende in Sozialhilfe (mit Marianne Genenger-Stricker). In: Christiane Rohleder und Brigitte Hasenjürgen (Hg.): Gender und Soziale Arbeit – neue Überlegungen zu einem alten Thema. Opladen. Verlag Barbara Budrich. 2005. Seite 235-262.

2004

Wertewandel: Erosion oder Sturm im Wasserglas. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung ‚Früher war alles besser – ich auch?‘ am 22.11.2004. Aachen. Veranstalter: Aachener Sozialkonvent (ask).

Die vergreisende Gesellschaft. 6. interdisziplinärer medizinethischen Studientag ‚Altern in Medizin und Gesellschaft‘. Verband der Katholischen Ärztarbeit Deutschlands, Diözesanverband Aachen. Aachen. 28.05.2004.

Sozialhilferisiko: Allein erziehend. 1. Forschungsforum TRAFÖ. Fachhochschule Düsseldorf. Düsseldorf. 10.05.2004.

Soziale Sicherung (k)ein Thema für Frauen. Internationaler Frauentag. Aachen. 07.03.2004.

Die Beschäftigungssituation von Frauen im kirchlichen Dienst im Bistum Aachen. Bericht. Aachen. 2004. (unveröffentl. Forschungsbericht) (gemeinsam mit Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker, Dipl. Soz.Päd. Petra Ganß)

Sozialhilferisiko: Allein erziehend (gemeinsam mit Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker). Aachen. 2004. (unveröffentlichter Gesamtbericht).

2003

Auf dem Weg zu einer europäischen Sozialstrukturanalyse - dargestellt am Beispiel einer geschlechtssensiblen Betrachtung wohlfahrtsstaatlicher Systeme. Vortrag im Rahmen eines Berufungsverfahrens für eine C3-Professur in Soziologie an der Universität Duisburg-Essen. Standort Essen. 09.07.2003.

Kinderarmut – Armut von Kindern in einer Gesellschaft des Reichtums. Evangelisches Erwachsenenbildungswerk. Aachen. 06.02.2003.

2002

Kinderarmut – (K)ein Thema in der Bundesrepublik im Jahr 2002. Open Space-Veranstaltung der Synode des Kirchenkreises Aachen. Stolberg. 16.11.2002.

2001

Zum Zusammenhang von Alterssicherungssystemen und Sozialer Arbeit: Ein Aufriss aus feministischer Sicht. In: Krause, Barbara; Krockauer, Rainer; Reiners, Andreas (Hrsg.): Soziales und gerechtes Europa. Von der Wirtschafts- zur Sozialunion. Freiburg im Breisgau. 2001. Seite 120-130.

Allein Erziehende in Eschweiler. Dokumentation einer Befragung. Aachen. 2001. (unveröffentl. Forschungsbericht).

Zum Zusammenhang von Alterssicherungssystemen und Sozialer Arbeit: Ein Aufriss aus feministischer Sicht. In: Krause, Barbara; Krockauer, Rainer; Reiners, Andreas (Hrsg.): Soziales und gerechtes Europa. Von der Wirtschafts- zur Sozialunion. Freiburg im Breisgau. 2001. Seite 120-130.

Die ‚Lernstatt‘ als neues Instrument in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung eines Konzeptes der ‚integrierten Weiterbildung‘. Evaluation / Endbericht. Aachen. 2001. (unveröffentl. Forschungsbericht)

2000

Die ‚Lernstatt‘ als neues Instrument in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung eines Konzeptes der ‚integrierten Weiterbildung‘. Evaluation / Zwischenbericht. Aachen. 2000. (unveröffentl. Forschungsbericht).

Begleitforschung und Evaluation der stationären Behandlung von Drogenmissbrauchenden und -abhängigen Kindern und Jugendlichen in der Abteilung ‚Szenenwechsel‘ der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen. Abschlussbericht. KFH NW, Abteilung Aachen. Aachen. 2000 (unveröffentl. Forschungsbericht).

Regionalentwicklung an Erft, Rur und Inde. Dokumentation der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung. Aachen. (unveröffentl. Forschungsbericht). 2000.

Begleitforschung und Evaluation der stationären Behandlung von Drogenmissbrauchenden und -abhängigen Kindern und Jugendlichen in der Abteilung ‚Szenenwechsel‘ der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen. Abschlußbericht. KFH NW, Abteilung Aachen. Aachen. 2000 (unveröffentl. Forschungsbericht).

1999

Datenatlas zur kommunalen Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Stadt und Kreis Aachen. In: Forum der Arbeit (Hrsg.): 10 Jahre Strukturwandel. Werkstattbericht zur Entwicklung der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Stadt und Kreis Aachen. Aachen. 1999. Seite 11 – 58.

Stadtteilbetriebe – Zwischen Erwerbswirtschaft und sozialer Integration. In: Forum der Arbeit (Hrsg.): 10 Jahre Strukturwandel. Werkstattbericht zur Entwicklung der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Stadt und Kreis Aachen. Aachen. 1999. Seite 75 – 78.

1998

Frauerwerbstätigkeit: Chance für eine Region im Strukturwandel oder Wer hat Angst vor dem weiblichen Arbeitskräftepotential. In: Arbeiterfragen. 2/98. Seite 6-25.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dezernat V. Dokumentation der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Befragung im Personal- und Organisationsdezernat der Stadtverwaltung Aachen. 1998. (unveröffentl. Forschungsbericht).

Evaluation der Umsetzung der EckVO-U und der EckVO-FH. Institut für Soziologie. RWTH Aachen. Karman Forum. Aachen. 1998. (unveröffentl. Forschungsbericht).

1997

Stadtteilbetriebe als Form lokaler Arbeitsmarktpolitik zwischen erwerbswirtschaftlich-orientiertem Wirtschaftsunternehmen und sozial-integrativem Aktionskonzept. In: Region Konzept. Diskussionsforum für regionale Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik. 1/1997. Seite 2-9.

Was wissen wir über Armut und Reichtum? – Individuelle Deutungsmuster zum Thema ‚Armut‘ und ‚Reichtum‘ als Basis verbandspolitischer Bildungsarbeit der KAB. In: Arbeiterfragen. 1/97. Seite 23-35.

Exmatrikulation. Beendigung des Studiums - Abbruch des Studiums - Wechsel zu einer anderen Hochschule - Wechsel zu einer Fachhochschule. Institut für Soziologie. RWTH Aachen. Karman Forum. 1997. (unveröffentl. Forschungsbericht).

Nachweis von Lateinkenntnissen. Befragung der habilitierten Mitglieder der Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen. Institut für Soziologie. RWTH Aachen. Karman Forum. 1997. (unveröffentl. Forschungsbericht).

1996

Frau - Familie und/ oder Beruf. Ein Beitrag zur Diskussion um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Beispiel individueller Deutungsmuster. In: Münch, Dörte; Thelen, Elvi (Hrsg.): Forum Frauenforschung. Schriftenreihe der Frauenbeauftragten der RWTH Aachen. Band 1. Frauen in der Technik - FiT-Verlag. 1996. Seite 165 - 182.

Projekt: Karriere versus Familie? Ein Beitrag zur Diskussion um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Beispiel individueller Deutungsmuster. In: Konsens. 4/96. Seite 18.

Das Chemie-Studium an der RWTH Aachen. Studienorganisation sowie Überprüfung sozialer und struktureller Ursachen von Regelstudienzeitüberschreitungen. Institut für Soziologie. RWTH Aachen. Karman Forum. 1996. (unveröffentl. Forschungsbericht).

1995

Habisch, André (Hg.): Familienorientierte Unternehmensstrategie. Beiträge zu einem zukunftsorientierten Programm. DNWE Schriftenreihe Folge 1. München und Mering. 1995.

Gräbe, Sylvia (Hg.): Private Haushalte und neue Arbeitsmodelle. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik im Kontext veränderter Lebensformen. Frankfurt/ New York. 1995. In: ARBEIT Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik. 2/1997. Seite 236 - 238.

Karriere versus Familie? Ein Beitrag zur Diskussion um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Beispiel individueller Deutungsmuster. Alsbach/Bergstraße: LTV-Verlag (Forum Beruf und Bildung Bd. 6). 1995.